

### **316. Wasserrechtliches Kolloquium**

**am Donnerstag, 9. Juni 2011, 14 Uhr s.t.  
im Schumpeter-Sitzungsraum des Bonner Universitätsclubs,  
Konviktstraße 9, 53113 Bonn**

#### **MR Hans Martin Müller: Die Hafenkonzepete des Landes Nordrhein-Westfalen**

Nordrhein-Westfalen ist *das* Binnenschiffahrtsland in Deutschland. Zur Stärkung des „Gesamt-systems Wasserstraße“ hat die nordrhein-westfälische Regierung - ohne Vorbild - in den Jahren 2004 und 2008 Hafenkonzepete vorgelegt. Mit diesen Konzepte sollte ein strategischer Rahmen geschaffen werden, der eine Vielzahl von Akteuren und Aufgaben in einen systematischen Zusammenhang stellt. Beide Konzepte setzen auf einen intensiven Dialog und Überzeugung. Das zweite Konzept beinhaltet im Wesentlichen eine auf aktualisierten Grundlagen beruhende Fortschreibung - allerdings zugleich auch eine andere Akzentuierung, insbesondere auf logistische Thematiken. In beiden Hafenkonzepete wurden Entwicklungspotentiale identifiziert, erforderliche Maßnahmen in Handlungsoptionen gefasst und den betroffenen Akteuren (z.B. Hafenbetreiber, Verloader, Gebietskörperschaften) zugeordnet.

Gegenstand des Vortrags sind die inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Konzepte, mithin neben den gerade Häfen betreffenden Fragen der Logistik der Infrastrukturausbau, die Hinterlandanbindungen, die Rolle von Kooperationen und die Flächensicherung. Dabei sollen auch die Hintergründe der Maßnahmen und aktuelle Entwicklungen beleuchtet werden. Dann sollte sich ein Problemprofil ergeben, das die in den Konzepte konkretisierten Handlungserfordernisse erkennbar werden und die daraus folgenden Maßnahmen sowie die gegenwärtigen Notwendigkeiten allmählich in den Vordergrund treten lässt. Umsetzungsprobleme werden ebenso thematisiert wie die zwischenzeitlich vom Bund vorgestellten Konzepte (Masterplan/Aktionsplan Güterverkehr und Logistik, Nationales Hafenkonzepete). Es sollte deutlich werden, welche Auswirkungen diese Konzepte auf die nordrhein-westfälischen Hafenkonzepete haben, namentlich ob und wie sie den Aussagen in den Landeshafenkonzepete zuwiderlaufen. Dies gilt vor allem für die vom Bund beabsichtigte Reform der Wasser- und Schiffahrtsverwaltung und die damit verknüpfte neue Netzstruktur, die große Einschnitte in die Wasserstraßeninfrastruktur befürchten lässt. Abschließend sind Aussagen zum Stellenwert von Hafenkonzepete weit über die nordrhein-westfälischen Konzepte hinaus zu erwarten, insbesondere dazu, ob sie einen wirksamen Beitrag liefern können, um den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen zu begegnen. Kurz: Hafenkonzepete – eine Erfolgsgeschichte?

Hans Martin *Müller* ist Ministerialrat im Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen und leitet dort das Referat „Intermodaler Güterverkehr und Häfen, Schiffahrt, Logistik“. Nebenamtlich war er viele Jahre als Lehrbeauftragter an der deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer und der Universität Düsseldorf tätig.

Ihre Anmeldung erbitten wir bis zum 3.6.2011 per Mail an [irwe@uni-bonn.de](mailto:irwe@uni-bonn.de).